



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»
«Name1»
«Name2»
«Name3»
«Name4»
«Strasse»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82-52 38
Telefax (040) 32 82-52 10
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 24. Mai 2002

Einladung zur 5. Gesellschafterversammlung der MS "Pommern" GmbH & Co. KG

«Briefl_Anrede1»,
«Briefl_Anrede2»,

im Auftrag der MS "Pommern" GmbH & Co. KG laden wir Sie hiermit zu der am **Dienstag, den 25. Juni 2002 um 14.00 Uhr** stattfindenden Gesellschafterversammlung ein. Die Gesellschafterversammlung gilt gleichzeitig im Sinne von § 3 des Treuhand- und Verwaltungsvertrags als Treugeberversammlung. Die Veranstaltung findet statt im **Hotel Neptun Warnemünde, Seestraße 19, 18119 Rostock**.

Als Anlage übersenden wir Ihnen:

1. Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2001
2. Tagesordnung
3. Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsf formular
(Rückantwort)

Wir würden uns über Ihre Teilnahme an der Gesellschafterversammlung sehr freuen. Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldungs- bzw. Weisungsformular an. Für den Fall Ihrer Teilnahme werden wir Ihre Stimmkarte vorbereiten und sie Ihnen vor der Versammlung aushändigen.

Falls Ihnen eine persönliche Teilnahme nicht möglich ist und Sie sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen möchten, bitten wir Sie, die auf dem Anmeldungs- bzw. Weisungsformular vorbereitete Vollmacht (Abschnitt II) sowie die Weisung (Abschnitt III) zu ergänzen und unterschrieben an uns zurückzusenden. Erhalten wir keine Weisung von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge stimmen.



«Anlegernr»«FondsNr»

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kinds Müller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



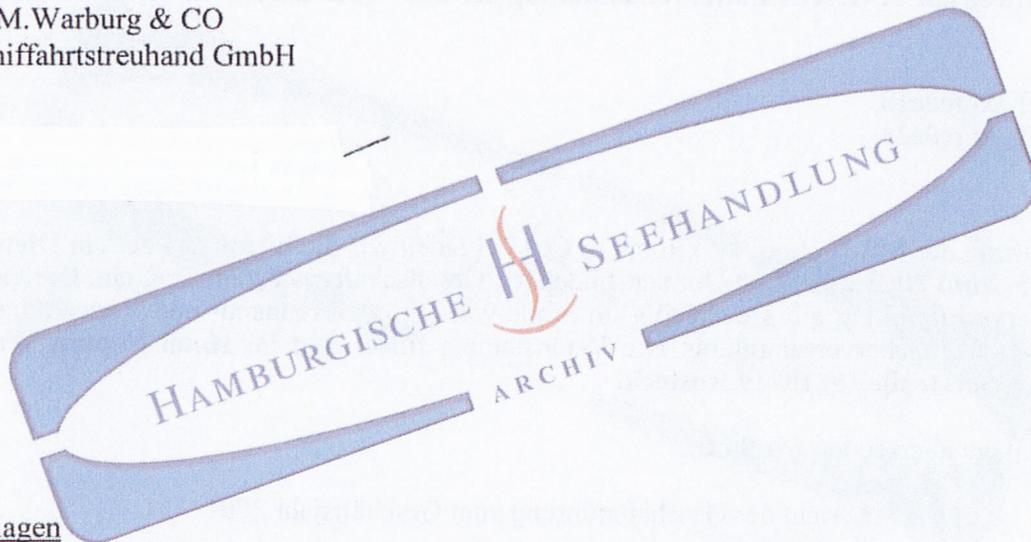
M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 24. Mai 2002

Wir weisen vorsorglich auf § 10 des Gesellschaftsvertrages hin, nach der eine Vertretung in der Gesellschafterversammlung nur durch andere Gesellschafter, seinen Ehegatten, einen Elternteil, einen volljährigen Abkömmling oder einen zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Dritten der rechts- und steuerberatenden Berufe möglich ist. Für Rückfragen bezüglich der Gesellschafterversammlung stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 040/32 82 52 30 gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH



Anlagen

Pommern Einladung GV 2002 (mit Barcode)
«Anlegern»«FondsNr»



M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kindsmüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00

«Suchname», «Anlegern»

**MS "Pommern"
GmbH & Co. KG**

**Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsformular
(Rückantwort)**

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Postfach 10 64 23

20043 Hamburg



«Anlegern»«FondsNr»

Abschnitt I

ANMELDUNG

zur Gesellschafterversammlung der **MS "Pommern" GmbH & Co. KG**
am 25. Juni 2002 um 14.00 Uhr in Rostock.

- Ich werde teilnehmen.
 Ich werde nicht teilnehmen.
(bitte Abschnitte II und III ausfüllen)

Name in Druckbuchstaben



«Anlegern»«FondsNr»

Abschnitt II

VOLLMACHT

Ich werde an der 5. ordentlichen Gesellschafterversammlung nicht teilnehmen. Zur Ausübung meines Stimmrechtes bevollmächtige ich:

- M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Hamburg



Name eines anderen Bevollmächtigten (bitte in Druckbuchstaben)

Der Bevollmächtigte ist nach dem Gesellschaftsvertrag zur Vertretung zugelassen, sofern er Mitgesellschafter bzw. Ehegatte, Elternteil, volljähriger Abkömmling oder zur Berufsverschwiegenheit verpflichteter Angehöriger der rechts- oder steuerberatenden Berufe ist. Dies ist auf Verlangen der persönlich haftenden Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung nachzuweisen

Eventuelle Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts bitte auf der Rückseite vermerken. Sofern keine Weisungen erteilt werden, ist der Bevollmächtigte berechtigt, das Stimmrecht nach eigenem Ermessen auszuüben.

Datum

Unterschrift

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS "Pommern" GmbH & Co. KG

am 25. Juni 2002, 14:00 Uhr

Ort: Hotel Neptun Warnemünde, Seestraße 19, 18119 Rostock

-
1. **Begrüßung, Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung, der Beschlußfähigkeit der Gesellschafterversammlung sowie Genehmigung der Tagesordnung**
 2. **Bericht der Geschäftsführung**
 - a) über das Geschäftsjahr 2001
 - b) über den Jahresabschluß 2001
 - c) Ausblick auf das Geschäftsjahr 2002
 3. **Bericht des Beirates**
 4. **Aussprache über Tagesordnungspunkte 2. und 3.**
 5. **Beschlußfassungen**
 - a) Feststellung des Jahresabschlusses 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß 2001 festzustellen.

- b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

- c) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

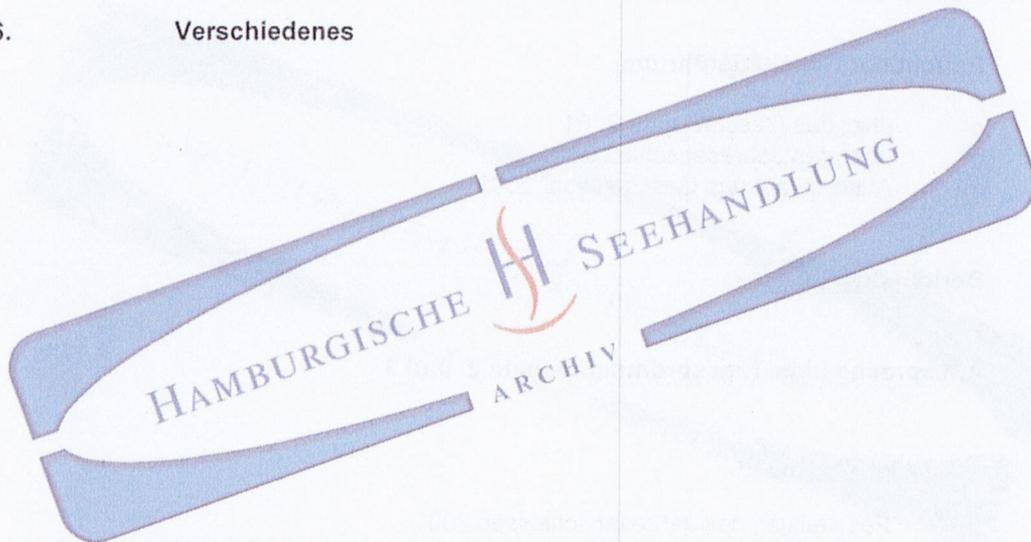
- d) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

- e) Wahl des Jahresabschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2002

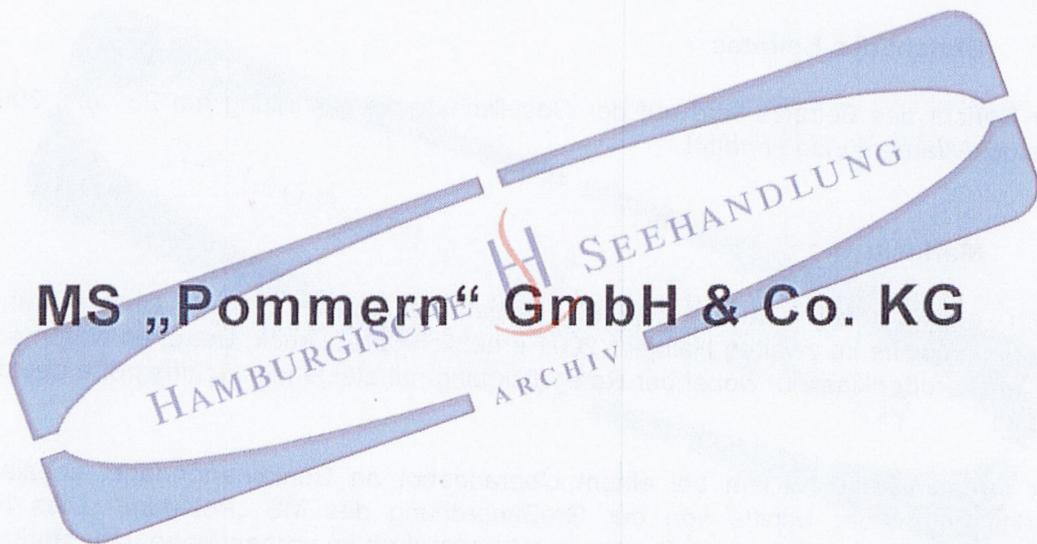
Die Geschäftsführung schlägt vor, Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu wählen.

6. Verschiedenes



Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2001

MS „Pommern“ GmbH & Co. KG



Ein Fonds der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen
mbH & Co. KG

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

1 Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschafterversammlung der MS „Pommern“ GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2001 im schriftlichen Verfahren durchgeführt. Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 10. September 2001 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

Unter anderem wurde mit einer Mehrheit von 94,77% beschlossen, den Gesellschaftsvertrag im Hinblick auf die Umstellung des Kapitals von DM auf € im Verhältnis 2:1 per 01. Januar 2002 zu ändern.

1.2 Bericht des Beirates

Der Bericht des Beirates wird auf der Gesellschafterversammlung am 25. Juni 2002 in Rostock/Warnemünde erstattet.

2 Marktsituation

Nach einem relativ stabilen ersten Halbjahr 2001 kamen die Charraten für Containerschiffe im zweiten Halbjahr 2001 erheblich unter Druck. Betroffen waren so gut wie alle Größenklassen, wobei der Ratenrückgang mit steigender Schiffsgröße deutlicher ausfiel.

Der Grund liegt vor allem bei einem Überangebot an Containertonnage, speziell im Marktsegment der Schiffe von der Größenordnung des MS „Potsdam“. Dies hängt einerseits damit zusammen, daß sich die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr stärker als erwartet abgeschwächt hat, wodurch die Nachfrage nach Containerschiffen allgemein zurückgegangen ist. Die Ereignisse des 11. September 2001 haben diese Entwicklung noch verschärft. Ferner wurden die Raten aber auch durch die Indienstellung von Neubautonnage und damit verbundenen Verschiebungen in den Liniendiensten belastet. Aktivitäten im Chartermarkt sind im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres teilweise ganz zum Erliegen gekommen, da die meisten Linienreedereien Entscheidungen über langfristige Eincharterungen verschoben haben. Die Summe dieser ungünstigen Markteinflüsse hat zu dem gegenwärtigen Angebotsüberhang geführt.

Insgesamt hat das Tonnageangebot im abgelaufenen Jahr 2001 um ca. 10% p.a. zugenommen. Die Nachfrage nach Transportraum hat demgegenüber nur um ca. 3% p.a. zugenommen.

Im Markt deutet einiges darauf hin, daß die Ratenentwicklung ihren Tiefpunkt erreicht hat und daß schon mittelfristig wieder mit einem leichten Ansteigen der Raten zu rechnen ist. Diese Erwartung drückt sich auch in höheren Raten während der Optionsperiode für derzeit abgeschlossene Charterverträge aus. Die Erwartung mittel- bis langfristig steigender Raten stützt sich vor allem auf die Prognosen verschiedener Marktstudien, die ein ungebrochenes Wachstum des weltweiten Containerumschlages von durchschnittlich 8 bis 9% p.a. voraussagen. Allerdings wird es einige Zeit dauern, bis der derzeit bestehende Überhang an Tonnage durch steigende Nachfrage abgebaut sein wird. Eine Marktberuhigung und eine nachhaltige Ratenerholung ist voraussichtlich erst im kommenden Jahr zu erwarten, wenn auch der Zuwachs an Neubautonnage aus laufenden Bestellungen wieder abnimmt.

3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Vertragsreeder des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in seinem Halbjahresbericht II/2001 über Einsatz und Betrieb des MS „Pommern“ wie folgt:

3.1 Beschäftigung des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff zunächst noch im Zeitchartereinsatz für die Reederei P & O Nedlloyd Unity. Die Charter endete am 01. Oktober 2001. Bis zum 25. Oktober 2001 lag das Schiff ohne Beschäftigung. Über unseren Makler, die Martini Chartering GmbH, ist es uns in der Folge gelungen, eine kurze Beschäftigung für einen Zeitraum von 6 Wochen bei der Reederei APL (Bermuda) vom 25. Oktober 2001 bis zum 07. Dezember 2001 zu finden. Nach einer weiteren Liegezeit von etwa 2 ½ Monaten konnte das Schiff schließlich bei der Pacific International Lines (PIL PTE LTD) zu folgenden Konditionen neu verchartert werden:

- Timecharter 12 Monate, USD 7.150,00 p.d. (less 3,75 %),
- Charterers option für weitere 12 Monate zu USD 8.950,00 p.d. (less 3,75 %),
- Anlieferung 27. Februar 2002 in Singapore.

Die Pacific International Lines ist eine gut beleumundete Reederei mit Sitz in Singapore, die mit 81 Schiffen mit einer Gesamttragfähigkeit von 85.000 TEU durchaus zu den größeren Betreibern von Containerliniendiensten gezählt werden kann.

PIL betreibt Containerliniendienste vom gesamten Fernostgebiet zum indischen Subkontinent, zum Roten Meer, nach Ostafrika, Südwestafrika, Australien und Neuseeland. Das MS Pommern wird von dem neuen Charterer unter dem Charternamen KOTA PUSAKA (Stadt des Erbes) in einem Dienst Fernost/ Mittlerer Osten eingesetzt.

3.2 Schiffsbetrieb

Das MS „Pommern“ fuhr während des Berichtszeitraumes unter deutscher Flagge. Nach Ablauf der Flaggenbindungsfrist wurde es im Januar 2002 im sog. Bareboat Register der Republik von Liberia registriert und fährt seitdem mit der Zustimmung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie unter liberianischer Flagge. Es ist nach wie vor parallel im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Die Besetzung des Schiffes wurde nach dem Flaggenwechsel nicht geändert. Allein durch die Einsparung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern für die ausländischen Besatzungsmitglieder wird das Budget 2002 im Bereich der Personalkosten um rd. € 120.000 entlastet werden.

Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei der Reederei beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän und dem Leitenden Ingenieur weitere 18 Seeleute verschiedener Nationen, namentlich aus Estland, Russland, und von den Kiribas Inseln ihren Dienst an Bord.

Der Schiffsbetrieb im Berichtszeitraum verlief abgesehen von einem Schaden an einem der Hilfsdiesel, auf den wir weiter unten näher eingehen, reibungslos. Der Werterhaltungszustand des Schiffes ist für das Alter von mittlerweile fast 6 Jahren gut bis sehr gut. Relativ hohe Kosten fielen im Berichtszeitraum für die Beschaffung von Verschleiß- und Ersatzteilen (Leinen, Drähte, für stehendes und laufendes Gut, Ventile, Dichtungen und Sicherheitseinrichtungen) an.

Die Reisen erfolgten nach den vom Charterer vorgegebenen Relationsfahrplänen. Das Schiff hielt den Fahrplan von P&O stets ohne Verzögerungen ein. Verzögerungen während der Reise durch Wetter u. a. konnten infolge des gut gepufferten Fahrplans stets kompensiert werden.

Besondere Vorfälle:

Am 11. Juli 2001 wurde im Suez Kanal ein blinder Passagier entdeckt, der am 20. Juni 2001 in Jebel Ali von Bord gegeben werden konnte. Der blinde Passagier wurde über den P & I-Club und die algerische Botschaft nach Algier repatriert.

Ein Schaden entstand am 02. Oktober 2001 am Hilfsdiesel 2 durch den Abriss der Kolbenkronen von Zylinder 5. Schäden entstanden sowohl am Pleuellager als auch an der Kurbelwelle. Die Reparatur erfolgte durch MAK auf Reede Singapore am 24. Oktober 2001. Außerdem gab es eine Störung am Bugstrahlruder, das sich infolge starken Bewuchses beim Abgang Singapore im Dezember 2001 nicht mehr zuschalten ließ. Die Störung wurde kurzfristig durch Entfernung des Pockenbewuchses behoben.

Die nächste Dockung ist mit allgemeinen Dockungsarbeiten wie Konservierung von Unterwasser- und Überwasserschiff sowie Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten im Maschinenbereich für Dezember 2002 geplant.

3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. mit 50% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2001 verlief im Ergebnis planmäßig.

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2001 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Bruttoeinnahmen Zeitcharter	13.156	14.622	1.466
Sonstige Erträge	204	595	391
Erträge	13.360	15.217	1.857
Bereederung / Befrachtung	-855	-993	-138
Schiffsbetriebskosten/-reisekosten	-3.929	-4.016	-87
Werftkosten	-450	-278	172
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-2.086	-2.747	-661
Zinsergebnis (saldiert)	-302	-108	194
Laufende Verwaltung	-381	-374	7
Abschreibung	-1.991	-2.020	-29
Sonstige Aufwendungen	0	-2.391	-2.391
Aufwendungen	-9.994	-12.927	-2.933
Jahresüberschuß (Handelsbilanz)	3.366	2.290	-1.076
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	3.366	372	-2.994
+/- verrechenbarer Verlust	-3.366	-292	3.074
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	0	80	80
in % des nom. Kapitals	0,0%	0,2%	0,2%

Die **Bruttoeinnahmen Zeitcharter** liegen trotz der insgesamt 48 Ausfalltage (45 Tage ohne Beschäftigung sowie 3 Tage Loss-of-hire) aufgrund des wesentlich höheren USD-Kurses über den prospektierten Werten. Den Prospektannahmen liegt ein USD/DM-Kurs von 1,70 zugrunde.

Die **Schiffsbetriebskosten** entsprechen trotz des höheren USD-Kurses den prospektierten Werten.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** liegt aufgrund des höheren USD-Kurses mit TDM 661 über dem prospektierten Wert.

In den **sonstigen Aufwendungen** sind überwiegend Kursverluste (TDM 2.325) enthalten. Diese resultieren insbesondere aus der Stichtagsbewertung des Schiffshypothekendarlehens und sind nicht liquiditätswirksam.

Für die Ermittlung des steuerlichen Ergebnisses ist der **Jahresüberschuß (Handelsbilanz)** nicht von Bedeutung, da im Jahr 1999 zur Tonnagesteuer gem. § 5a EStG optiert wurde.

Das Tonnagesteuerergebnis (vor § 15a EStG) beträgt TDM 372. Hiervon ist ein Teilbetrag von TDM 292 (Auflösung stiller Reserven durch Tilgung des Schiffshypothekendarlehens) gem. § 15a EStG mit Verlusten aus der Beteiligung verrechenbar, so daß sich für das Jahr 2001 ein **steuerpflichtiges Ergebnis von TDM 80 bzw. 0,2 % des nominellen Kapitals ergibt.**

5 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2001. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden als langfristig behandelt.

	Ist TDM	%
Vermögen		
Anlagevermögen	14.843	66,5%
Langfristige Forderungen	3.901	17,5%
Flüssige Mittel	2.496	11,2%
Übrige Aktiva	1.092	4,9%
	22.332	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-12.054	-54,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	28.069	125,7%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.317	28,3%
	22.332	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das anteilige Schiffshypothekendarlehen (Restlaufzeit > 1 Jahr).

In den **kurzfristigen Verbindlichkeiten** sind neben dem anteiligen Schiffshypothekendarlehen (Laufzeit < 1 Jahr) insbesondere die gestundete Verzinsung des Kommanditkapitals II (TDM 1.082) sowie Verbindlichkeiten aus dem Schiffsbetrieb (TDM 638) enthalten.

Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2001 insgesamt USD 14,29 Mio. (DM 31,80 Mio.).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2001 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TDM
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	35.200
Kommanditkapital II	7.425
Kapitalrücklage (Agio)	1.750
Entnahmen	-6.422
Verlustvortrag	-52.297
Jahresüberschuß	2.290
	-12.054

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge (mit Ausnahme des Kommanditkapitals II) saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Grund hierfür ist das im Jahr 2000 neu eingeführte Kapital & Co. Richtliniengesetz.

Eine Gegenüberstellung des geplanten mit dem tatsächlichen **Liquiditätsergebnis** zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Jahresfehlbetrag	3.366	2.290	-1.076
+ Abschreibung	1.991	2.020	29
+/- Kursverlust/-gewinn (saldiert)	-204	1.951	2.155
Cash-Flow (vor Tilgung)	5.153	6.261	1.108
- Tilgung	-3.471	-4.985	-1.514
- Sonstige Korrekturen	0	271	271
Liquiditätsergebnis vor Auszahlung	1.682	1.547	-135
Auszahlung für 2000 in 2001	2.112	2.112	0
in % vom nom. Kapital	6,0%	6,0%	0,0%
Auszahlung für 2001 in 2002	2.112	0	-2.112
in % vom nom. Kapital	6,0%	0,0%	-6,0%

Der **Cash-Flow** (vor Tilgung) in Höhe von TDM 6.261 liegt insbesondere aufgrund der höheren Chartereinnahmen um TDM 1.108 über dem prospektierten Ergebnis.

Das **Liquiditätsergebnis** nach Tilgung entspricht in etwa dem prospektierten Ergebnis. Sondertilgungen wurden nicht geleistet.

Im März 2001 wurde für das **Geschäftsjahr 2000** die vorgesehene **Ausschüttung** an die Anleger in Höhe von 6% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital ausgezahlt.

Die geplante **Ausschüttung** für das **Geschäftsjahr 2001** in Höhe von 6% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital wurde aufgrund der z.Z. sehr geringen Chartereinnahmen aus Liquiditätsgründen nicht vorgenommen.

6 Prospekt / Ist – Vergleich

In der folgenden Übersicht erfolgt eine detaillierte Gegenüberstellung der Prospekt-Zahlen und der Ist-Zahlen (bis einschließlich 2001):

		Prospekt	Ist
Steuerliches Ergebnis			
1997	%	-119,75	-119,52
1998	%	-2,87	-0,90
1999 (Ist: Tonnagesteuer)	%	-1,57	0,23
2000 (Ist: Tonnagesteuer)	%	-1,13	0,23
2001 (Ist: Tonnagesteuer)	%	1,33	0,23
	%	-123,99	-119,73
davon ausgleichsfähiger Verlust	%	-105,00	-119,52
davon zu versteuernder Gewinn	%	0,00	0,69
Auszahlung für			
1998	%	6,0	6,0
1999	%	6,0	6,0
2000	%	6,0	6,0
2001	%	6,0	0,0
	%	24,0	18,0
Liquiditätsrechnung			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TDM	21.312	26.630
Tilgung	TDM	-13.884	-19.312
Auszahlung	TDM	-8.448	-6.336
Beispielrechnung Anleger			
Einzahlung inkl. Agio	DM	-105.000	-105.000
Steuererstattung	DM	61.800	70.400
Auszahlung	DM	24.000	18.000
Steuerzahlung	DM	-	-400
Kapitalbindung	DM	-19.200	-17.000

Der Cash-Flow sowie die ausgleichsfähigen Verluste liegen über dem prospektierten Wert. Die Kapitalbindung beträgt nur noch ca. 16% bezogen auf das eingezahlte Kapital inkl. Agio.

7 Ausblick

Aufgrund der erheblich unter Druck geratenen Schiffahrtsmärkte lag die „Pommern“ seit dem 06. Dezember 2001 ohne Beschäftigung vor Hongkong. Trotz der äußerst schwierigen Marktbedingungen konnte Ende Februar eine Anschlußbeschäftigung - wenn auch zu einer niedrigen Rate - gefunden werden.

Das Schiff ist seit dem 27. Februar 2002 für ein Jahr zu USD 7.150 pro Tag an Pacific International Line Ltd. verchartert. Der Charterer hat die Option, den Vertrag um ein weiteres Jahr für USD 8.950 pro Tag zu verlängern.

Da die Gesellschaft zur Leistung von Schiffsbetriebskosten und Kapitaldienst (Zinsen + Tilgung) eine Rate von ca. USD 14.500 pro Tag benötigt, wurde die Ausschüttung für das Jahr 2001 im März 2002 nicht durchgeführt. Auch die für die beiden folgenden Jahre vorgesehenen Ausschüttungen können voraussichtlich nicht erfolgen. Ferner ist davon auszugehen, daß der Kontokorrentkredit von ca. USD 1,5 Mio. in Anspruch genommen wird und die Aussetzung der Halbjahrestilgungen ab Oktober 2002 notwendig ist.

Auf der Gesellschafterversammlung, die für den 25. Juni 2002 am Sitz der Gesellschaft in Rostock/Warnemünde vorgesehen ist, wird die Geschäftsführung ausführlich auf die aktuelle Lage sowie die mittel- bis langfristigen Aussichten der Gesellschaft eingehen.

Hamburg, im Mai 2002

Die Geschäftsführung der
MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

**Jahresabschluss
mit Lagebericht**

**MS "Pommern" GmbH & Co. KG
Rostock**

31. Dezember 2001

HAMBURGISCHE
ARCHIV
H
SEEHANDLUNG

 **ERNST & YOUNG**

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MS "Pommern" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

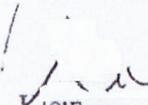
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

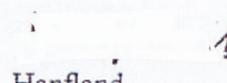
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 12. April 2002

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

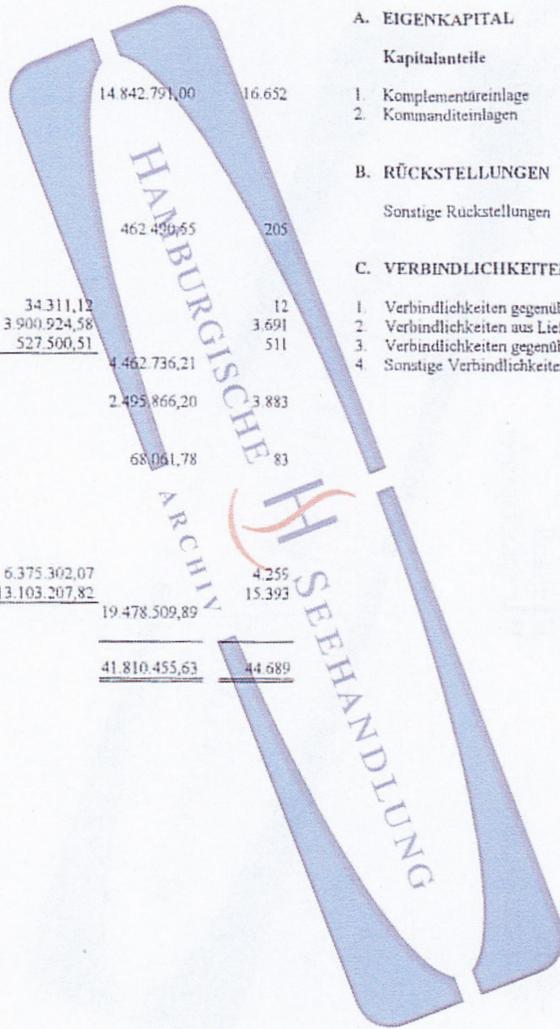

Klein
Wirtschaftsprüfer


Hanfland
Wirtschaftsprüfer



MS "Pommern" GmbH & Co. KG, Rostock
 Bilanz zum 31. Dezember 2001

AKTIVA	31.12.2000		PASSIVA	31.12.2000	
	DM	TDM		DM	TDM
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Seeschiff	14.842.791,00	16.652	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	7.425.000,00	7.425
				7.425.000,00	
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	92.799,40	547
Roh- und Betriebsstoffe	462.490,65	205			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.311,12	12	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.260.772,89	35.384
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.900.924,58	3.691	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	637.591,37	297
3. Sonstige Vermögensgegenstände	527.500,51	511	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.310.649,41	968
	4.462.736,21		4. Sonstige Verbindlichkeiten	83.642,56	68
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.495.866,20	3.883		34.292.656,23	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	68.061,78	83			
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE					
1. Entnahmen	6.375.302,07	4.255			
2. Verlustanteile	13.103.207,82	15.393			
	19.478.509,89				
	<u>41.810.455,63</u>	<u>44.689</u>		<u>41.810.455,63</u>	<u>44.689</u>



MS "Pommern" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2001

	DM	DM	2000 TDM
1. Umsatzerlöse		14.622.407,54	16.588
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	292.489,69		315
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.953.836,42</u>		2.638
		3.246.326,11	
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	1.856.269,61		1.726
b) Soziale Abgaben	<u>483.143,51</u>		453
		2.339.413,12	
4. Sonstige betriebliche Erträge		893.612,22	821
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.765.102,11</u>	4.239
6. Reedereiüberschuss		7.165.178,42	8.038
7. Abschreibungen		2.020.309,98	6.088
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		163.843,78	178
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.018.746,11	3.373
davon an Gesellschafter DM 270.600,00 (Vj. TDM 271)			
10. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		<u>2.289.966,11</u>	1.245
11. Gutschrift (Vj. Belastung) auf Kapitalkonten		<u>2.289.966,11</u>	1.245
12. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG
ARCHIV

MS "Pommern" GmbH & Co. KG, Rostock Anhang 2001

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Seeschiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach Ablauf des Begünstigungszeitraums am 31.12.2000 gemäß § 7a Abs. 9 EStG linear unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von DM 175 je Tonne Leergewicht (TDM 2.048) durch Verteilung des Restbuchwertes zum 31.12.2000 auf die verbleibende Restnutzungsdauer von 7 Jahren.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Die Bestände an Roh- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümer der Pommern Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Personalkosten (TDM 39), Jahresabschlusskosten (TDM 25), ausstehende Eingangsrechnungen (TDM 15) und Versicherungen (TDM 14) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Haftung

Die im Handelsregister in Höhe von TDM 16.300 eingetragene Haftung war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von TDM 6.422 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Pommern" mbH, Rostock. Diese ist seit dem 17. Februar 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Rostock unter HRB Nr. 6064 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Stefan Kölb, Hamburg, Fonds- und Projektmanager,
Karl-Georg von Ferber, Schwerin, Justitiar.

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 1998 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Anlageberater	(Vorsitzender),
Jochen Rohde, ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Preussag AG und der Howaldtswerke – Deutsche Werft AG	(stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Michael Fingerhut, Rechtsanwalt.	

Herr Rohde ist zum 31.12.2001 aus dem Beirat ausgeschieden. Neues Beiratsmitglied ist Herr Herbert Juniel, Geschäftsführer der Reederei F. Laeisz G.m.b.H.

Gesamtbezüge des Beirats

Die Bezüge des Beirats beliefen sich auf DM 17.000.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Pommern" GmbH & Co. KG, Rostock ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pommern" mbH, Rostock. Ihr Stammkapital beträgt DM 50.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von TDM 2.290 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, im April 2002

Geschäftsführung

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG
ARCHIV

Entwicklung des Anlagevermögens

	1.1.2001	Anschaffungskosten		31.12.2001	1.1.2001	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2001	Buchwerte		
	DM	Zugänge DM	Abgänge DM	DM	DM	Zugänge DM	Abgänge DM	DM	31.12.2001 DM	31.12.2000 DM	TDM
Sachanlagen											
Seeschiffe	75.106.170,65	211.104,98	0,00	75.317.275,63	58.454.174,65	2.020.309,98	0,00	60.474.484,63	14.842.791,00		16.652

Forderungen- und Verbindlichkeitspiegel

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Gesamt DM	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr DM	1 bis 5 Jahre DM	über 5 Jahre DM	DM	durch
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.311,12 (11.338,13)	34.311,12 (11.338,13)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.900.924,58 (3.690.675,62)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	3.900.924,58 (3.690.675,62)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	527.500,51 (511.170,52)	527.500,51 (511.170,52)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	4.462.736,21 (4.213.184,27)	561.811,63 (522.508,65)	0,00 (0,00)	3.900.924,58 (3.690.675,62)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.260.772,89 (35.384.285,92)	5.004.023,28 (5.338.402,89)	18.171.145,64 (18.536.867,38)	9.085.603,97 (11.509.015,74)	32.260.772,89 (35.384.285,92)	Schiffshypothek *)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	637.591,37 (297.141,39)	637.591,37 (297.141,39)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.310.649,41 (967.917,29)	228.249,41 (156.117,29)	0,00 (0,00)	1.082.400,00 (811.800,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	83.642,56 (67.798,82)	83.642,56 (67.798,82)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	34.292.656,23 (36.717.143,42)	5.953.506,62 (5.859.460,30)	18.171.145,64 (18.536.867,38)	10.168.003,97 (12.320.815,74)		

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartererträge sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

Lagebericht 2001

MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

1. Beschäftigung des Schiffes

Im Geschäftsjahr fuhr das Schiff zunächst noch im Zeitchartereinsatz für die Reederei P & O Nedlloyd Unity. Die Charter endete am 5. Oktober 2001. Bis zum 25. Oktober 2001 lag das Schiff ohne Beschäftigung. Über unseren Makler, die Martini Chartering GmbH, ist es uns in der Folge gelungen, eine kurze Beschäftigung für einen Zeitraum von 6 Wochen bei der Reederei APL (Bermuda) vom 25. Oktober 2001 bis zum 6. Dezember 2001 zu finden. Nach einer weiteren Liegezeit von etwa 2 ½ Monaten konnte das Schiff schließlich bei der Pacific International Lines (PIL PTE LTD) zu folgenden Konditionen neu verchartert werden:

- Timecharter 12 Monate, USD 7.150,00 p.d. (less 3,75 %),
- Charterers option für weitere 12 Monate zu USD 8.950,00 p.d. (less 3,75 %),
- Anlieferung 27. Februar 2002 in Singapore.

Die Pacific International Lines ist eine gut beleumundete Reederei mit Sitz in Singapore, die mit 81 Schiffen mit einer Gesamttragfähigkeit von 85.000 TEU durchaus zu den größeren Betreibern von Containerliniendiensten gezählt werden kann.

PIL betreibt Containerliniendienste vom gesamten Fernostgebiet zum indischen Subkontinent, zum Roten Meer, nach Ostafrika, Südwestafrika, Australien und Neuseeland. Das MS Pommern wird von dem neuen Charterer unter dem Charternamen KOTA PUSAKA (Stadt des Erbes) in einem Dienst Fernost/ Mittlerer Osten eingesetzt.

2. Schiffsbetrieb

Das MS Pommern fuhr während des Berichtszeitraumes unter deutscher Flagge. Nach Ablauf der Flaggenbindungsfrist wurde es im Januar 2002 im sog. Bareboat Register der Republik von Liberia registriert fährt seitdem mit der Zustimmung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie unter liberianischer Flagge. Es ist nach wie vor parallel im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Die Besatzung des Schiffes wurde nach dem Flaggenwechsel nicht geändert. Allein durch die Einsparung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern für die ausländischen Besatzungsmitglieder wird das Budget 2002 im Bereich der Personalkosten um rd. € 120.000 entlastet werden.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei Kapitän Eckardt. Der Maschinenbereich unterstand dem LTO Pauli. Sowohl der Kapitän als auch der LTO fahren bereits seit Infahrtsetzung auf dem MS Pommern und sind mit dem Schiff bestens vertraut.

Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig beim Bereederer beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän und dem Leitenden Ingenieur weitere 18 Seeleute verschiedener Nationen, namentlich aus Estland, Russland, und von den Kiribas Inseln ihren Dienst an Bord.

Der Schiffsbetrieb im Berichtszeitraum verlief abgesehen von einem Schaden an einem der Hilfsdiesel, auf den wir weiter unten näher eingehen, reibungslos. Der Werterhaltungszustand des Schiffes ist für das Alter von mittlerweile fast 6 Jahren gut bis sehr gut. Relativ hohe Kosten fielen

im Berichtszeitraum für die Beschaffung von Verschleiß- und Ersatzteilen (Leinen, Drähte, für stehendes und laufendes Gut, Ventile, Dichtungen und Sicherheitseinrichtungen) an.

Die Reisen erfolgten nach den vom Charterer vorgegebenen Relationsfahrplänen. Das Schiff hielt den Fahrplan von P & O stets ohne Verzögerungen ein. Verzögerungen während der Reise durch Wetter u. a., konnten infolge des gut gepufferten Fahrplans stets kompensiert werden.

Alle Sicherheitseinrichtungen an Bord sind voll funktionsfähig. Es gab keine Seeunfälle. Die letzte portstate-control erfolgte am 17. Juni 2001 in Akkaba ohne Beanstandungen.

Besondere Vorfälle:

Am 11. Juli 2001 wurde im Suez Kanal ein Stowaway entdeckt, der am 20. Juni 2001 in Jebel Ali von Bord gegeben werden konnte. Der Stowaway wurde über den P & I-Club und die algerische Botschaft nach Algier repatriert.

Ein Schaden entstand am 2. Oktober 2001 am Hilfsdiesel 2 durch den Abriss der Kolbenkrone von Zylinder 5. Schäden entstanden sowohl am Pleuellager als auch an der Kurbelwelle. Die Reparatur erfolgte durch MAK auf Reede Singapore am 24. Oktober 2001. Außerdem gab es eine Störung am Bugstrahlruder, das sich infolge starken Bewuchses beim Abgang Singapore im Dezember 2001 nicht mehr zuschalten ließ. Die Störung wurde kurzfristig durch Entfernung des Pockenbewuchses behoben.

Die nächste Dockung ist mit allgemeinen Dockungsarbeiten wie Konservierung von Unterwasser- und Überwasserschiff sowie Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten im Maschinenbereich für Dezember 2002 geplant.

3. Versicherung

Das Schiff ist gegen Kaskorisiken im Rahmen einer Flottenpolice mit 50 % auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Die Versicherungssumme bei Totalverlust beläuft sich auf TUSD 22.500,00 und TDM 54.600,00. Ferner besteht eine Versicherung wegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken besteht eine P & I Deckung. Bei dem UK Defence Club besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung. Über die Nutzungsverlustversicherung ist eine Tagesrate von USD 23.000,00 vom 11. bis 90. Tag versichert.

4. Wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung der MS „Pommern“ GmbH & Co. KG verlief bis zum Ablauf der Charter bei P & O Nedlloyd am 5. Oktober 2001 budgetkonform. Die Charraten von USD 22.600,00 wurden pünktlich gezahlt. Der zeitweise Charterausfall bis zu der sechswöchigen Anschlusscharter bei der Reederei APL und die relativ geringen Charraten von USD 9.000,00 während dieser Charter haben die Finanzen der Gesellschaft nicht unerheblich belastet. Auch die neu abgeschlossene Charter, die das Schiff am 27. Februar 2002 bei PIL angetreten hat, liegt mit USD 7.150,00 p.d. (abzüglich 3,75 % Kommission) deutlich unter dem, was das Schiff für Schiffsbetriebskosten, Zins und Tilgung benötigt. Für die Bezahlung von Kapitaldienst, Schiffsbetriebskosten und Verwaltungskosten muss das MS „Pommern“ eine Charrate von USD 14.500,00/Tag erwirtschaften. Auf die Gesellschaft hat der Abschluss der Charter bei PIL daher folgende Auswirkungen:

- Es wird für 2001 bis 2003 keine Ausschüttung gezahlt werden können.

- Der Kontokorrentkredit wird in Höhe von USD 1,5 Mio in Anspruch genommen werden müssen (der Prospekt sieht eine Inanspruchnahme in Höhe von DEM 3 Mio vor).
- Für drei Halbjahrestilgungen, beginnend im Oktober 2002, haben wir bei den finanzierenden Banken Tilgungstreckung beantragt.

Da die Gesellschaft bisher noch keine Sondertilgungen leisten konnte, kommt eine Tilgungsaussetzung nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Bank in Frage.

Obwohl die Charraten des Vertrages leider deutlich unter den Prospekterwartungen liegen, hat sich die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Beirat und der finanzierenden Bank angesichts der beklagenswerten Bedingungen auf dem Chartermarkt dazu entschlossen, das Angebot von PIL anzunehmen, da sie der Meinung war, daß sich in absehbarer Zeit keine deutlich bessere Beschäftigung für das Schiff finden werde.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft hängt somit, neben der Umsetzung der o. g. Maßnahmen, wesentlich davon ab, dass eine kostendeckende Anschlussbeschäftigung geschlossen werden kann.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr verlief plangemäß. Neben den vertraglichen Zinsen und Tilgungen konnte im März 2001 für das Jahr 2000 eine Verzinsung von 6 % auf das Kommanditkapital ausgeschüttet werden.

Um die in €-Währung zu zahlenden Schiffsbetriebskosten langfristig zu sichern, wurden in entsprechendem Umfang USD-Einnahmen des Schiffes in monatlichen Tranchen bis Ende 2003 vorverkauft. Im Durchschnitt wurden für das Jahr 2002 DM 2,2391/USD und für das Jahr 2003 DM 2,2093/USD erzielt.

Ein Zinsrisiko besteht nicht, da der Hypothekenkredit noch bis April 2004 zu einem Zinssatz von 7,925 % fest abgeschlossen ist.

Die prospektierten Schiffsbetriebskosten wurden im Berichtszeitraum erfreulicherweise deutlich unterschritten. Die Gegenüberstellung zu den (wechselkursangepassten) prospektierten Schiffsbetriebskosten zeigt eine Unterschreitung des Prospektbudgets um ca. DM 560.000,00.

Die Bilanz der Gesellschaft weist zum Ende des Geschäftsjahres ein negatives Eigenkapital aus. Eine Überschuldung der Gesellschaft im insolvenzrechtlichen Sinne kann daraus indessen nicht abgeleitet werden, da die Unterdeckung überwiegend durch die Vornahme einer steuerlichen Sonderabschreibung nach § 82 f EStDV bedingt und durch die stillen Reserven im Schiff gedeckt ist.

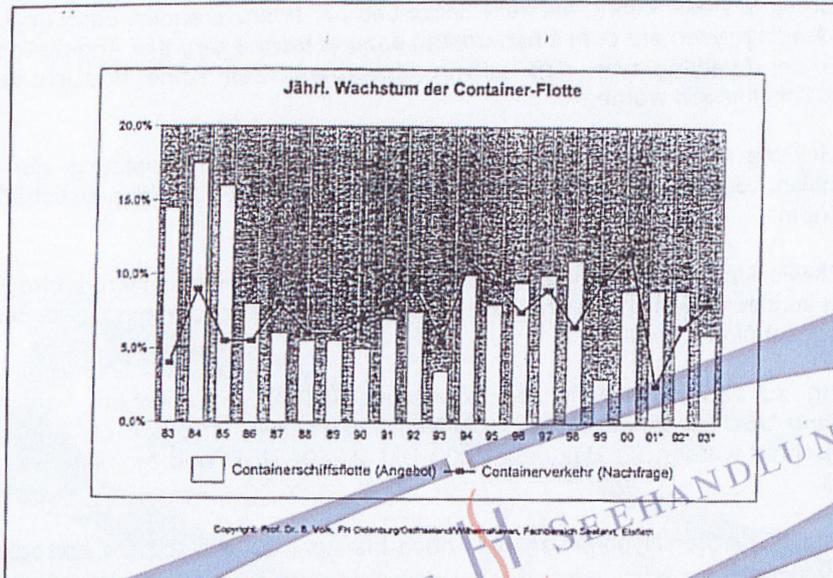
5. Entwicklung auf dem Schiffmarkt/Ausblick

Nach einem relativ stabilen ersten Halbjahr 2001 kamen die Charraten für Containerschiffe im zweiten Quartal 2001 erheblich unter Druck. Betroffen waren so gut wie alle Größenklassen, wobei der Ratenrückgang mit steigender Schiffsgröße deutlicher ausfiel.

Der Grund liegt vor allem bei einem Überangebot an Containertonnage, speziell im Marktsegment der Schiffe von der Größenordnung des MS „Pommern“. Dies hängt einerseits damit zusammen, daß sich die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr stärker als erwartet abgeschwächt hat, wodurch die Nachfrage nach Containerschiffen allgemein zurückgegangen ist. Ferner wurden die Raten aber auch durch die Indienststellung von Neubautonnage und damit verbundenen Verschiebungen in den Liniendiensten belastet. Die Ereignisse des 11. September 2001 haben diese Entwicklung noch verschärft. Aktivitäten im Chartermarkt sind im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres teilweise

ganz zum Erliegen gekommen, da die meisten Linienreedereien Entscheidungen über langfristige Eincharterungen verschoben haben. Die Summe dieser ungünstigen Markteinflüsse hat zu dem gegenwärtigen Angebotsüberhang geführt.

Insgesamt hat das Tonnageangebot im abgelaufenen Jahr 2001 um ca. 10 % p. a. zugenommen. Die Nachfrage nach Transportraum hat demgegenüber im Verhältnis zum Vorjahr deutlich abgenommen. Der nachstehende Chart mag diese Entwicklung veranschaulichen.



Einiges deutet darauf hin, daß die Ratenentwicklung ihren Tiefpunkt erreicht hat und daß schon mittelfristig wieder mit einem leichten Ansteigen der Raten zu rechnen ist. Diese Erwartung drückt sich auch in den höheren Raten während der Optionsperioden für derzeit abgeschlossene Charterverträge aus. Die Erwartung steigender Raten stützt sich vor allem auf die Prognosen verschiedener Marktstudien, die ein ungebrochenes Wachstum des weltweiten Containerumschlages von durchschnittlich 8 bis 9 % p.a. voraussagen. Allerdings wird es einige Zeit dauern, bis der derzeit bestehende Überhang an Tonnage durch steigende Nachfrage abgebaut sein wird. Eine nachhaltige Ratenerholung ist erst im kommenden Jahr zu erwarten, wenn auch der Zuwachs an Neubautonnage aus laufenden Bestellungen wieder abnimmt. Allgemein wird aber schon im laufenden Jahr mit einer Marktberuhigung und allmählichen Aufwärtsentwicklung der Raten gerechnet.

Rostock, im April 2002

MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

Karl-Georg Voh Ferber

Stefan Kolb